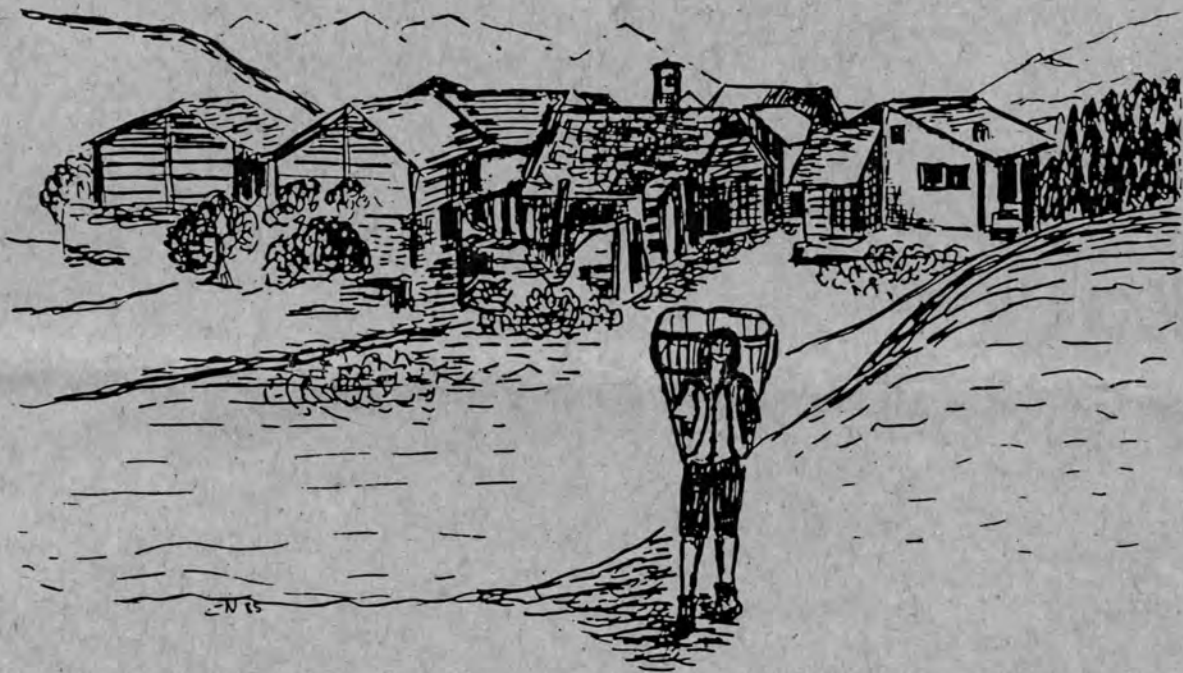


# CES, 84.



Es ist viertel nach sechs. Nachdem der Wecker geklingelt hat, ein Bissen Brot in meinem Mund verschwunden ist, mache ich mich mit dem Milchgeschirr auf den Weg nach Frecc, also fünfzehn Minuten Richtung Chironico, wo die Kühe seit zwei Wochen das im Sommer geschnittene Heu fressen. Der Tag hat noch nicht begonnen, Ces liegt kalt und verlassen, fast wie im Frühling wo wohl noch niemand daran gedacht hätte, wie vieles in diesem Jahr Ces beleben würde. Ich habe Gelegenheit nachzudenken...

12  
MAI

Züglete von Susi und Walter Lobsiger

Unsere Arbeit in Walkringen haben wir in andere Hände geben können. Dieser Abschnitt unseres Lebens liegt hinter uns. Vor uns liegt das Leben auf dem Berg. Diesen schönen Flecken Erde möchten wir auf ökologische Art wieder ertragreicher machen. Wenn für viele Menschen Ces ein Ort der Begegnung, der Erfahrungen und der Stille werden dürfte, wäre unser Ziel erfüllt.

Ein riesiger Möbelwagen voll Hausrat und Werkzeugen wurde in 25 Fahrten mit der Teleferica nach Ces hinaufgezogen.

Die Arbeit kann beginnen !

1  
JUNI

Lina und Nelly.

unsere beiden Kühe,  
kommen nach Ces

Auf den ersten Blick glich euer Leben in Ces während meines kurzen Aufenthalts demjenigen, das ich vom Anfang gekannt habe, sehr stark. Aber dann habe ich gemerkt, dass heute mehr Solidität und Engagement hinter dem Projekt Ces steht, dies vor allem auch durch die ständige Anwesenheit von Walter und Susi. Eine andere Erfahrung ist hier im Entstehen, mit anderen Grundlagen, jedoch bauend auf der Vergangenheit von Ces. Ces macht heute den Eindruck eines entstehenden Lebenszentrums, wie wir es alle von Anfang an gewünscht haben. Mit einer Basisgruppe, die allen Passanten etwas vom Sinn des Lebens mitteilen kann, diese Kraft, die wir in uns allen haben und Ces uns erleichtert hinauszukommen, zur Bereicherung des Lebens.

Daniela André, nach 10 Jahren wieder in Ces

Friederika-Stiftung (heuen, holzen, aufräumen)

WWF-Lager (Hilfe beim Heuen)

SCI-Lager (Hilfe bei der Wasserleitung)

11  
JUNI

7  
JULI

22  
JULI

23  
JULI



Unser Name ist naheliegend.

Oder was liegt in Ces näher als ein roter Holunderstrauch?

Diese unsere Gruppe ist lose. Im Sommer waren wir oft über 10 Personen.

Ein kleiner, permanenter Teil davon versorgte die Kühe, Esel und Hühner, übernahm laufende Arbeiten uns Dorf und am Haus Mao-Mao und nutzte die Ruhe (falls zu finden) für ein Studium.

Wir, Bernhard, Bernie und Fabio, die unser Engagement in Ces für längere Zeit sehen, hatten für diesen Sommer auch das Ziel, Ces vielen näherzubringen. Wir erwarteten uns davon Diskussionen über Möglichkeiten eines Lebens in Ces, ja vielleicht sogar Leute, die von einer solchen Idee begeistert, mit uns etwas aufbauen wollen. Alle zusammen in einer Gruppe zu leben, Entschiede gemeinsam zu fällen, einem festen Rythmus aus dem Wege zu gehen, die Essenszeiten fallen zu lassen, Mahlzeiten aber trotzdem gemeinsam zu einer sich spontan ergebenden Zeit zuzubereiten—all dies waren Herausforderungen, die sich tagtäglich stellten und deren Bewältigung mit den vielen neuen Personen und Gästen immer wieder anders ausfiel.

Probleme wie kollektive Verantwortung, die gleiche Information aller als Grundlage von Eigeninitiative und dem Uebernehmen von Verantwortung, sowie eine faire Arbeitsteilung gab immer wieder zu Diskussionen Anlass.

19  
AUG

### Festa di Ces

Die Tessiner haben mit Hilfe eines Caritas-Lagers weitergefahren, die Kirche S. Pietro zu restaurieren. Wände und Böden sind neu erstanden. Nun soll das traditionelle Kirchenfest auch in Ces stattfinden. In Laufe des Samstags bevölkert sich das Dorf zusehends.

Wie kommt das nur, dass sich alle nach und nach auf dem Piazza S. Pietro einfinden? Schon ertönen Gitarrenklänge, ein Lied wird angestimmt. Wen die Melodie vertraut ist, stimmt ein. Immer neue Lieder ertönen, französische, italienische, von Schulkindern angestimmte und solche, die aus alten Singbüchern hervorgeholt werden.

In der Mitte des Singkreises brennt eine Fackel. Dunkle Gestalten wiegen sich zu den Melodien. Zufrieden strahlende Gesichter rundum. Hie und da versucht ein Tessiner, die Gesänge mit hoher Oberstimme zu bereichern. Erst spät löst sich die Singrunde langsam auf.

Morgen ist das offizielle Fest San Pietro!

Susi und Walter



26  
Aug

Lager des Christlichen FriedensDienstes

Vergleibar mit den ersten Jahren war Ces 1984 für mich das Jahr mit der Fondazione und des Freundeskreises. Es ist schon einige Jahre her, dass ich den Einsatz und Zusammenarbeit gesehen habe. Noch nie waren die Tessiner so gross (zwischen 8 und 12 Personen) von Juni bis August und Lagerteilnehmer in Ces. Ces hat wieder zu leben begonnen nach den Voraussetzungen. Für mich beginnt jetzt in Ces eine ganz neue Periode. Ich brauche viel Einsatz, um alle vor uns stehenden Probleme zu bewältigen. Die Gruppe ist verschiedensten Leuten zusammengesetzt (Alter, Herkunft, Erfahrung, Beruf, Verein, Freundeskreis, in Ces lebende, ...). - Dann das Verhältnis zu

engagierte Gruppe bilden und sehr stark werden. Die Anzahl der in Ces überleben können. - Das Problem muss uns unbedingt gelingen sein miteinander zu können, um g

Ich muss Dir eingestehen, dass ich in den ersten Tagen etwas Heimweh nach meinen Freunden und meiner gewohnten Umgebung hier in Italien hatte, weil ich die Leute, die mit mir am Lager teilnahmen, erst seit kurzem kannte. Aber für den Rest kann ich Dir sagen, dass ich sehr zufrieden war mit der Erfahrung, die ich in Ces gemacht habe, mit dem Kontakt zur Natur. Ich habe es gar nicht vermisst nicht alle gewohnten Bequemlichkeiten vorzufinden, wie hier in der Stadt.

Die Bauart der typischen Schweizer Häuser hat mich beeindruckt und so hat mir das Dorf Ces wegen seiner Hauskonstruktionen sehr gefallen.

In Ces habe ich viele sympathische Leute kennengelernt, an diese Herzlichkeit erinnert man sich mit viel Freude. Leute, die mit viel Willen etwas alternatives zu unserem normalerweise chaotischen Leben aufbauen möchten und die sich mit aktuellen Problemen und Fragen auseinandersetzen.

Anna Terrinoni



Gruppo Sa

Caritas-Lager renovierte die Kirche

12  
Aug

fahr mit der grössten Lebendigkeit, Aktivität und Engagement unserer  
her, seit ich in Ces soviel Leben, soviel Freude und Enthusiasmus  
Tessiner Familien von Chironico und ihre Freude so oft in Ces, noch nie  
(Juni bis Oktober), noch nie waren so viele von unseren Freunden, Freiwillige  
nach einer langen, harzigen Zeit, mit einer soliden Basis und besseren  
Periode, die sehr interessant zu werden verspricht, es wird aber sicher  
bewältigen: - vor allem die Beziehungen in unserer Gruppe, die aus den  
Erfahrungen, Sprache,...) und ihrer möglichen Strukturierung (Stiftung,  
tnis zu den anderen Bewohnern von Ces, die ebenfalls eine grosse, aktive und  
hr stark an der Entwicklung von Ces mitarbeiten möchten. - Durch die immer  
in Ces dauerhaft Lebenden, stellt sich auch die Frage, ob wir finanziell  
Problem, unsere gemeinsamen Ziele zu definieren und WIE verwirklichen. Es  
gelingen, unsere Kräfte zu vereinigen, die Leute in der Gruppe müssen bereit  
ander zu sprechen, Verständnis zu haben, individuelle Interessen zurückstellen  
1, um gemeinsam ein neues Leben aufzubauen - ganzheitlicher, reicher und  
auf richtiger. Es wird eine sehr interessante Aufgabe  
sein und bereichernd für uns alle.

Eine Aufgabe auf die ich mich freue

Fix

In der Nacht zum 30 August

ist Stefan bei einem nächtlichen  
Lagerfeuer beim Holzsuchen von einem Felsvorsprung gestürzt,  
und ist seither von der Brust an querschnittgelähmt. Viele  
von uns hatten ihn noch nicht einmal richtig gekannt, und  
doch drängten sich uns allen Fragen auf.

steht der Unfall mit uns im Zusammenhang?  
sind wir noch zu fest auf die Gefahren des Stadt-  
lebens fixiert, und müssen noch lernen mit der Natur  
umzugehen, mit den Erfordernissen des Lebens in den  
Bergen?

Wieweit heisst Leben in den Bergen auch Risiken ein-  
gehen?

uppo Sambucco

Wie können Unfälle wie Cecils Tod vor 2 Jahren oder  
Stefans Absturz dieses Jahr verhindert werden?

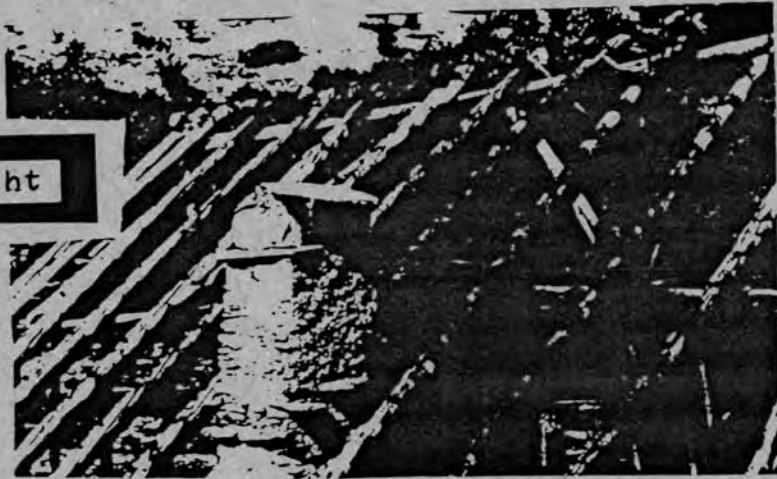
10  
SEPT

Ein neues Haus entsteht

Speranza

Mercato

29  
SEPT 8  
SEPT



Ganz im Sinne auch etwas von Ces nach aussen zu tragen, war unser Stand am Markt von Bellinzona anfangs und Ende September. Die mit viel Freude präparierten Mirtilli-, Lampone-, Ciliege- und Cassiskonfitüren und der Sambuco Rosso - Sirup verkauften sich zwar nicht gerade gut, es war aber für uns trotzdem ein Riesenplausch. Ich glaube, dass wir wieder einmal in dieser Form nach aussen treten werden, zu wünschen wäre allerdings mit mehr Information über "unser" Dorf.

Gruppo Sambucco Rosso

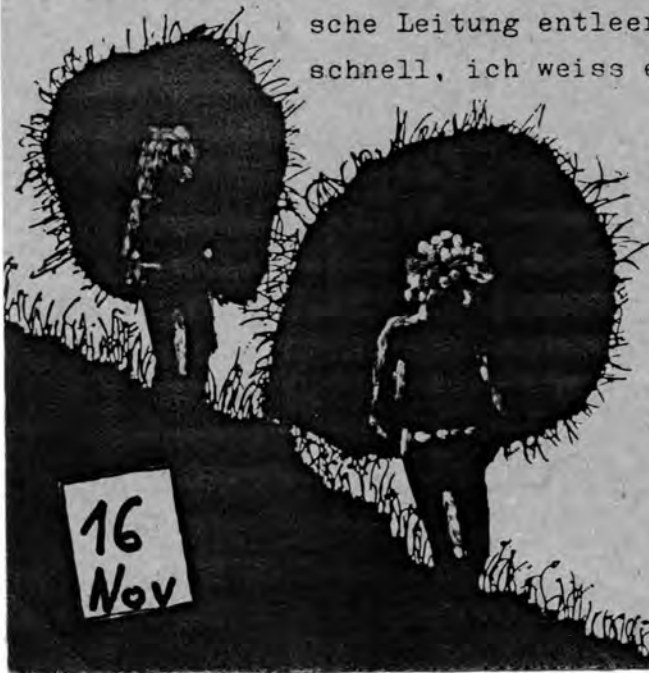
Eine dreijährige Arbeit ist beendet!

Es schneite. Ich hatte im Maschinenhaus das Umgehungsventil geöffnet und war unterwegs zu der Stelle des Baches, wo provisorisch das Trinkwasser entnommen wurde, um die alte Leitung mit dem defekten Filter aus dem Bachbett zu nehmen. Würde alles klappen?

Nachdem ich weiter unten das Entlüftungsventil, durch welches das Bachwasser in die neue Leitung geführt würde, geschlossen hatte und die provisorische Leitung entleert hatte, näherte ich mich langsam oder schnell, ich weiss es nicht mehr, dem Brunnen. Das Wasser war da! - Sicher? Ich überlegte mir nochmals alle Handgriffe, die ich getan hatte, um sicher zu sein, dass das Wasser, das aus dem Brunnenrohr strömte, tatsächlich von der Quelle stammte. Ich wartete einige Zeit, denn es hätte auch sein können, dass es nur ein Rest war, der sich auf unerklärliche Weise in der Leitung verfangen hatte um bald zu versiegen. Aber es änderte sich nichts und es war der 16. November 1984.

Christian

16  
Nov



Ein zartes Licht  
ein schwaches Grün  
der rauschende Bach -  
der Frühling.

Ruinen im Schnee  
Stein auf Stein  
verschlafen, still -  
der Winter.

Stimmen und Lieder  
Klang der Sense  
voll von Leben -  
der Sommer.

Leuchtende Farben  
verzauberte Stimmung  
leiser Nebel -  
der Herbst.

Regula

Es ist eben sieben geworden, was man an den ersten, flach  
auf Ces fallenden Sonnenstrahlen erkennen kann. Ces hat seine  
Kälte und Verlassenheit vom Morgen nicht nur durch die Sonne  
und die ersten menschlichen Regungen verloren; meine  
Gedanken führen mir Ces als ein entstehendes Lebens-  
zentrum voll von Leben und  
Wärme vor Augen...



27  
Nov

Erstes Kalb seit Jahrzehnten

## Wir haben Wasser . . .

Drei Jahre hat es gedauert . . .

Fünf Arbeitscamps mit je bis zu 20 Personen haben insgesamt 14 Wochen daran gearbeitet.

Viele Einzelpersonen haben wochenweise gegraben, gepickelt und wieder zugedeckt.

800 Meter Leitung sind jetzt im Boden und frisches Wasser fließt von der Quelle direkt in den Dorfbrunnen.

Nur mit *Euren Spenden* war möglich, dass CES all diesen freiwilligen Helfern die Unterkunft und das Essen bezahlen konnte.

## . . . und brauchen weiterhin Geld!

In den bisherigen Jahresberichten haben wir Euch immer um finanzielle Hilfe für den Aufenthalt der Helfer in Ces gebeten.

Jetzt tritt Ces in eine Aufbauphase, für die sehr viel Geld für Material notwendig ist. Eure Spenden würden uns unter anderem ermöglichen, folgende Projekte zu finanzieren.


casa Speranza: Fertigstellung sicher eines Zimmers 3000.-  
(Material: Isolation, Bodenbretter, Täfer)

casa Mao-Mao : Der Wohnraum muss winterfest gemacht werden 2000.-  
(Material: Bodenisolation, Bodenbretter,  
Holz für Sanierung verfallener Teile).

### Adressen :

Felice Hepp  
oder  
Susi und Walter Lobsiger

CES  
6747 Chironico  
094/39'14'14



Wir sind auf *Eure Spenden* angewiesen !